

Zusammenschluß der Kaolinwerke Österreichs und Deutschlands. Die Kaolinpreise eine Aufbesserung erfahren haben, so ist die erzielte Preiserhöhung doch nicht ausreichend, um eine normale Verzinsung und Amortisierung der investierten Kapitalien zu decken. Die heutigen erhöhten Kaolinpreise sind immer noch niedriger, als sie vor zehn bis zwölf Jahren bestanden haben, während andererseits die Gesteungskosten des Kaolins infolge Verteuerung der Löhne, der Kohlen und sämtlicher Materialien stetig gestiegen sind, welche Steigerung speziell in den letzten drei Jahren allein mit mindestens 30% veranschlagt werden muß. Eine Besserung der Verhältnisse des Kaolinmarktes und eine weitere Steigerung der Kaolinpreise ist in absehbarer Zeit nicht möglich, besonders jetzt nicht, wo die Papierindustrie Deutschlands, welche der stärkste Kaolinkonsument ist, stark im Rückgange begriffen ist. Infolge des letzteren Umstandes ist auch der Kaolinkonsum gegenwärtig bedeutend zurückgegangen, wodurch die Kaolinwerke die auf eine ungleich höhere Produktion eingerichteten Schlammereien kaum zur Hälfte ausnützen können.

N.

Deutschland.

Berlin. Die in den Generalversammlungen vom 30./7. und 1./8. beschlossene Verschmelzung der Rütgerswerke, A.-G., mit der A.-G. für Teer- und Erdölindustrie ist vollzogen worden. Das aufgenommene Werk geht unter folgender Firma: Rütgerswerke, A.-G., Abteilung A.-G. f. Teer- und Erdölindustrie (s. diese Z. 21, 1575, 1717 [1908]).

Braunschweig. Der Bergwerksbesitz einschl. Gebäude der *Gewerkschaft Brunkensen* bei Eschershausen wird am 17./10. zwangsweise versteigert. Es befinden sich darunter 6 Felder für Steinkohlen und eines für Schwefelkies.

Hannover. Die Gewerkschaftsversammlung der *Kaligewerkschaft Fürstenhall* beschloß einstimmig die Einziehung von einer Million Mark Zubeße. Der Schacht hat eine Teufe von 26 m erreicht. Die Bauten über Tage, wie besonders die elektrische Anlage, sollen im Verein mit der Kaligewerkschaft Siegfried-Gießen errichtet werden. Beide Gewerkschaften bilden hierzu eine Ges. m. b. H.

Die *Kaligewerkschaft „Hugo“* bei Lehrte ist in Tiefbohrung V bei 615 m auf reinen Sylvinit fündig geworden. Das kompakte Sylvinitlager hat eine Mächtigkeit von ungefähr 4 m, der Prozentgehalt steigt bis zu 88,35% Chlorkalium und der Durchschnittsgehalt beträgt 81%. Die Bohrung steht auf dem Feldergebnis, das laut Generalversammlungsbeschluß vom Dezember 1907 für ein zweites Unternehmen von dem ca. 19 preußische Felder umfassenden Hugo-Terrain abzutrennen in Aussicht genommen ist.

Die Gewerkschaftsversammlung der *Kaligewerkschaft Cecilienhall* beschloß mit 548 gegen 60 Stimmen die Kündigung der Verträge mit den Gemeinden Sehle, Esbeck und Mehle, sowie die Liquidation, sofern nicht mit der Gemeinde Sehle allein bis Januar 1909 ein günstigerer Vertrag zustande kommt.

Die *Kaligewerkschaft Carlshall* beruft für 3./9. eine Gewerkschaftsversammlung ein. Die Tagesordnung enthält u. a. folgende Punkte:

„Genehmigung der mit der Gewerkschaft Hohenfels seitens des Grubenvorstandes abgeschlossenen Verträge, a) Abtretung eines Teiles der Hohenfelder Gerechtsame an uns, b) den Anschluß und Betrieb der Werksbahn an die Hohenfelder Grubenbahn, c) die unterirdische Verbindung des Hohenfelder Bergwerksbetriebs mit dem von Carlshall; Ergänzung der Gewerkschaftsversammlungsbeschlüsse vom 10./6. 1907 in bezug auf die Errichtung des Bergwerksbetriebs und die Verwendung der dafür bereitgestellten Mittel, Änderung der Statuten, Wahlen zum Grubenvorstande.“ Hohenfels soll im Grubenvorstande von Carlshall drei Mandate erhalten.

Dividenden:

	1907 %	1906 %
Porzellanfabrik Lorenz Hutschenreuther, A.-G., Selb	18	20
A.-G. F. Thoenls Ver. Harburger Ölfabriken	14	12
Hammonia Stearinfabrik, Hamburg. .	5	7
Harkortsche Bergwerke und chemische Fabriken in Schwelm und Harkorten, A.-G. zu Gotha	10	10
Ver. Ultramarinfabriken, A.-G., vorm. Leverkus, Zeltner & Consorten, Köln	10	10
Ver. Zwieseler und Pirnaer Farbenglaswerke, München	6	6

Tagesrundschau.

München. Bei den vom Ingenieur Gehre erfundenen Sprengstoffen, die nach Mitteilungen des Erfinders auf Anwendung neuer Nitrokörper beruhen, soll die Herstellung des fertigen Sprengstoffs nur 4 Stunden in Anspruch nehmen. Probeversuche ergaben gute Resultate.

Prag. Zu Privoz entstand am 24./8. in der Himmelbauerschen Paraffin- und Ceresinfabrik ein Brand, bei dem mehrere Arbeiter schwer verletzt wurden.

Personal- und Hochschulnachrichten.

Zurzeit sind an den deutschen technischen Hochschulen 2264 Ausländer als Studierende eingeschrieben, d. s. 19,5% von der Gesamtzahl. Von diesen Ausländern studieren 423 Chemie, 367 Elektrotechnik, 61 Bergbau- und Hüttenkunde.

Vom 1./10. d. J. ab übernimmt Dr. Grossmann, Privatdozent an der Universität Berlin, die Redaktion des „*Physikalisch-chemischen Centralblattes*“ (Verlag Gebr. Borntraeger, Berlin). Das Centralblatt wird in Zukunft außer Referaten auch Originalarbeiten in Form vorläufiger Mitteilungen publizieren.

Am 18./8. wurde die der Universität Innsbruck angegliederte k. k. allgemeine Untersuchungsanstalt für Lebensmittel feierlich eröffnet. Leiter der Anstalt ist Prof. Dr. Lode.

Der Bergwerksdirektor Middeldorf, Leiter des Salzbergwerks Leopoldshall, erhielt den Titel Bergrat.

In den Lehrkörper der Technischen Hochschule zu Karlsruhe traten als Privatdozenten ein: Dr. P. Askenazy aus Grünhübel in Schlesien für